

Princeton, 29. IX. 1950.

65.

Liebste Mama!

Mit meinem Augustbrief bist Du ja entschieden zu kurz gekommen u. ich will Dich daher heute mit einem besonders langen Brief entschädigen.

Aber zunächst mein Vortrag ist gut abgelaufen. Es waren einige hundert Hörer u. viel Applaus sowohl vorher als nachher. Der Kongress war überhaupt sehr gut besucht. Es waren etwa 2500 Teilnehmer, allerdings zu 9/10 Amerikaner, also etwas sonderbar für einen "Internationalen" Kongress.

Wenn man aber doch einmal einem Europäischen Mathematiker begegnete, dann erfuh man bestimmt, dass er schon 10 Jahre in Amerika ansässig ist.

Leute, die eigens aus Europa zu dem Kongress kamen, scheint es nicht viele gegeben zu haben. Das hängt wahrscheinlich auch damit zusammen, dass die

Regierung hier am liebsten eine chinesische Mauer um das Land bauen möchte, damit niemand



erfährt, was man in der <sup>(2)</sup> übrigen Welt denkt, u.  
die übrige Welt nicht, was hier vorgeht. Dass ich  
schon öfter über Amerika geschimpft habe, stimmt,  
aber erst in den letzten Jahren, vorher war ich doch  
restlos begeistert. Aber jetzt werden die Verhältni-  
nisse hier den Europäischen langsam immer  
ähnlicher. ~~Das zeigt~~ Das zeigt sich z. B. auch  
bei Auslandsreisen, wo in letzter Zeit (bei gewissen  
Anarrangements zu ermäßigten Preisen) ganz un-  
glaubliche Dinge vorgekommen sind, im Vergleich  
mit denen die berühmte "öster. Sa~~an~~wirtschaft"  
ein wahres Eldorado an Ordnung ist. Ich würde  
mich, dass Du von Rudi schreibst, er würde viel  
daran geben, wenn er hier sein könnte. Ich hatte  
früher gar nicht diesen Eindruck u. jetzt ist ja  
diese Einstellung um so mehr berechtigt. Aus Onkel  
Kouls Worten, dass die Welt einem neuen Sodom  
entgegengeht, sollte man ja schließen, dass es bei



Und auch nicht besser ist; aber ich glaube die Menschheit in Europa hat den letzten Krieg doch noch in zu lebhafter Erinnerung, als dass sie sich jetzt schon in einen neuen hineinsetzen liesse. Ich verstehe nicht, warum man nicht politische Zeitschriften aus Wien schicken kann. Es kann doch kein Ausfuhrverbot seitens der österr. Behörden bestehen? (Bitte frage Rudi darüber). Es tut mir leid zu hören, dass Du im Sommer immer wieder Deine Darmgeschichten hast. Ich glaube mich <sup>doch</sup> zu erinnern, dass das mit dem Jahre besser wurde u. Du auch die Pancreon gut geöffnet haben. Oder täusche ich mich? Hoffentlich geht es Dir jetzt schon wieder gut, wo doch der Sommer zu Ende ist. Was das "Medikamente Fressen" betrifft, so war ich ja auch immer sehr dagegen, wie Du Dich erinnern wirst. Aber ich glaube, das ist nun insofern richtig, als man nicht in zu jungen Jahren damit anfangen

soll. Was ich in letzter Zeit einnahm, hat in  
 keiner Hinsicht eine ungünstige Wirkung gehabt;  
 auch nicht auf den Magen. Im Gegenteil: es  
 hat mir die Verdauung wunderbar in Ordnung ge-  
 bracht, so dass ich trotz der Temperaturen noch  
 zunahm, u. diese Wirkung hielt Monate lang  
 an. Ich glaube die Medizin hat (besonders im  
 letzten Jahrzehnt) doch bedeutende Fortschritte  
 gemacht, so dass sie allmählich das Leben der  
 Menschen wirklich verlängert (u. nicht verkürzt)  
 u. dass man sich vor den Medikamenten nicht  
 mehr zu fürchten braucht. Besonders hierzulande  
 hat die mittlere Lebensdauer in den letzten Jahr-  
 zehnten sehr wesentlich zugenommen. - Beiliegend  
 schicke ich Dir ein Bild von Einstein u. mir, da-  
 mit Du etwas zu lachen hast. Schauen wir nicht  
 beide komisch aus? Einstein geht es trotz seiner  
 71 Jahre gesundheitlich recht gut. Dass man ihn



jetzt nicht mehr in der Öffentlichkeit hört, hat seinen Grund wohl darin, dass seine früheren Warnungen ganz vergeblich waren u. die Entwicklung hier doch in der verkehrten Richtung ging. Er ist daher offenbar von der Erfolglosigkeit seiner Bemühungen im Voraus überzeugt u. hat sich deshalb zurückgezogen. Ich bin aber der Ansicht, dass er zu pessimistisch ist. Ich glaube in Amerika steckt ein <sup>zu</sup> guter Kern, <sup>(als dass es nicht)</sup> ~~da~~ früher oder später doch wieder ans Tageslicht kommen <sup>müsste</sup> ~~muß~~. - Rudi finde ich auf dem Bilde nicht sehr gut getroffen. Er muss wohl bei der Aufnahme gewackelt haben u. sieht dadurch ganz fremd aus. - Dass Frau Morgenstern einen Buben hat, wirst Du ja schon gehört haben. Es muss eine recht schwere Geburt gewesen sein. Die Wehen dauerten 22 Stunden u. sie musste mit Zucker durch die Vene ~~es~~ gekräftigt u. zum Schluss markotisiert werden. Sie sieht aber

Trotzdem sehr glücklich aus u. das Kind ist sehr kräftig u. gesund. - Die Wagner Briefe schicke mir bitte lieber nicht, sondern eher eine Biographie (wenn Du einmal auf irgend eine gute stößt). Das interessiert mich mehr als Briefe.

Ich glaube der Hauptvorwurf, den man Wagner macht (oder machen kann), kommt darauf hinaus, dass er meinte die Kunst u. die Künstler sind im Verhältnis zu dem, was sie Gutes schaffen, (indem sie Millionen Menschen Genuss bringen) viel zu wenig honoriert, u. dass er daher entsprechend viel für sich in Anspruch nahm. Mit diesem Gedanken hat er aber doch im Prinzip recht?\*

Das Buch von Friedlaender über Wien ist wirklich ausgezeichnet, noch viel besser als es nach dem Eindruck der ersten paar Seiten schien. Es ist alles so aus dem Leben gegriffen u. man



spürt bei jedem Wort, dass es wirklich so gewesen

\* Bes. wenn man bedenkt, wie Verleger etc. sich oft an den Werken anderer bereichern

dem muss, während sonst bei historischen Büchern meistens der gegenteilige Eindruck vorherrschend ist (nämlich dass es nicht so gewesen sein kann) - Ich hoffe, der Scheck den ich im Sept. schickte, ist gut angekommen. Er war natürlich wieder durch den Kongress verzögert. Ich hoffe, es wird mir gelingen, den Okt. Scheck endlich einmal pünktlich zu schicken. Warum zerbrichst Du Dir denn wegen Geschenken für uns den Kopf? Wir haben doch im Vorjahr etwas so Schönes bekommen (die Kaffeeschalen), dass wir damit für einige Jahre zufrieden sein können. Dass man auf den Mond fliegen will, ist mir neu. Ich habe nun gehört, dass man einen zweiten kleinen Mond bauen will, der ebenfalls die Erde umkreisen und menschliche Beobachter beherbergen soll - Vielen Dank für Deine Briefe № 125, 126 u. ganz



besonders für den langen vom 30./VIII. Der  
 Princetoner Landschaft Aust Du unrecht. Wir  
 haben einen sehr schönen See hier u. um ihn  
 herum sehr romantische Auen, die an die Proter-  
 auen erinnern, wenn sie auch nicht so gross sind.  
 Überhaupt sieht das Land vielfach wie ein Park  
 aus; nur der wirkliche Hochwald fehlt. Mein  
 ist das kälteste Jahr, das ich bisher hier erlebt habe.

Im Juni haben wir noch geheizt u. im August konnte  
 man schon wieder anfangen; u. sonst war es bis  
 Ende Okt. noch warm. Ich hoffe bald wieder  
 ein Briefel von Dir zu bekommen, denn der letzte  
 ist schon recht lange her.

Mit tausend Busis immer Dein Kurt.

Lieber Rusli! Herzlichen Dank für die hübsche Karte  
 aus Velden. Ich freue mich, dass Du es so gut getrocknet  
 hast, u. habe mich lebhaft an unseren gemeinsamen Aufent-  
 halt in Bled erinnert, der ja auch in jeder Hinsicht gelungen  
 war, u. an der ich sehr gerne zurückdenke. Mit herzlichem Grüßen Dein Kurt

Herzliche Grüsse auch von Adele